

Freundesbrief

der Heilsarmee in Chemnitz | Sommer 2021

heilse.



Liebe Freunde,



Als Salomo Gott einen Tempel bauen wollte, fragte er sich zu Beginn:

„Wer kann ihm ein Haus bauen, das seiner würdig wäre, denn auch der höchste Himmel kann ihn nicht fassen!“

(2. Chronik 2,5)

Zuletzt konnten wir in unseren Gemeinderäumen nur wenig GOTTES-DIENST in seinen verschiedenen Formen tun. Aber, wie Salomo so weise bemerkte: „selbst der höchste Himmel kann Gott nicht fassen“. Es ist also gar keine schlechte Sache, Gott unter den gegebenen Umständen einfach im Freien zu begegnen. Wie das in der Heilsarmee Chemnitz im ersten Quartal 2021 aussah, berichten wir in diesem Brief.

Für die kommenden Monate wünschen wir Ihnen Gottes Segen! Gerne begrüßen wir Sie bei uns in der „Heilse“ - sei es unter freiem Himmel oder doch wieder einmal im Haus.

Ihre Kapitäne Matthias und Anni Lindner



Singing in the Rain

In eine Kamera zu predigen und nebenbei die Gottesdienstbesucher vor Ort im Blick behalten: mittlerweile beinahe Routine. Andachten im Youtube-Format drehen: kriegen wir hin. Hauskreise mit „eingefrorenen“ Teilnehmern und abgehackten Stimmen durch schlechte Internetverbindungen mit Humor nehmen: alles Gewohnheitssache. Aber was wirklich fehlte in den vergangenen Monaten war das gemeinsame Singen. Ende April war klar: das muss jetzt mal wieder sein. Und schon war er geplant - der Freiluftgottesdienst zu Himmelfahrt. Mit gemeinsamem Lobpreis, ordnungsgemäß unter freiem Himmel, komme was wolle. Es kam: eine Menge Regen. Unter Regenschirmen und Pavillons feierten wir trotzdem gut gelaunt und sind uns einig, dass dieser Freiluftgottesdienst nicht der Letzte gewesen sein wird. Zu Pfingsten gab es deshalb auch endlich wieder eine "Kirche Kunterbunt" im Heilse-Garten. In der Gemeinde ist zudem der Jugendhauskreis "Bibelchecker" entstanden, und sonntags findet während des Gottesdienstes regelmäßig eine Kinderstunde statt. Wir freuen uns sehr auf die Zeit, in der

keine Beschränkungen mehr notwendig sein werden und die Gemeinde vor Ort weiterwachsen darf.

Betreff: HA-CHMNTZ-Gemeindearbeit



Club Open (Air)

Der Jugendclub hat, wie alle anderen auch, eine laaaange Coronazeit hinter sich. Doch auch in Phasen mit vielen Unsicherheiten ist es uns gelungen, mit etwas Kreativität und viel frischer Luft Angebote umzusetzen und Zuversicht zu verbreiten. So sind Bilderrahmen aus Birkenholz entstanden, leckeres Essen wurde in Campingatmosphäre gekocht, eine Müllsammel-Aktion gestartet, der Tischkicker „Bärbel“ und die neue Nähmaschine an die frische Luft geholt, und auch die guten alten Kartenspiele blieben nicht in der Ecke liegen. Auch aktive Angebote, wie Volleyball oder Open-Air-Fitness, konnten die Jugendlichen locken. Jetzt freuen wir uns darauf, bald wieder voll durchzustarten. Und auch dieses Jahr soll es wieder eine Sommerfreizeit mit unterschiedlichsten Aktivitäten für und mit unseren Jugendlichen geben. Wir sind optimistisch, dass wir alles planmäßig durchführen können.

Maggie Renger, Jugendclub "Heilse"

Betreff: HA-CHMNTZ-Jugendclub



Walk – Talk - Enjoy

Auch im zweiten Quartal konnten wir die Türen des Familiencafés noch nicht wieder für den regulären Besucher*innenverkehr öffnen. Immer wieder gab es jedoch 1:1-Angebote wie Spaziergänge und Gespräche sowie die Backwarenausgabe, die gern genutzt wurden und es uns ermöglichten, Kontakt zu halten. Trotz der Umstände durften wir die Familien zu Ostern persönlich besuchen und die Kinder mit kleinen Osternestern, von Ikea und Globus Chemnitz gefüllt, überraschen. Um der wachsenden Sehnsucht etwas entgegen zu kommen, konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Verein „Tellerlein Deck Dich“ die

Freundesbrief

der Heilsarmee in Chemnitz | Sommer 2021

heilse.



Familien wöchentlich mit einer Kochtüte mit Lebensmitteln versorgen. In den letzten Tagen konnten wir uns auf die Öffnung des Familiencafés vorbereiten und bitten für die kommende Zeit um finanzielle Unterstützung, um die Besuchszeiten abdecken zu können.

Betreff: HA-CHMNTZ-Familiencafé



Herbie on the Road again



„Wen interessiert es schon, ob ich mit meinem Schulzeug klarkomme?“ „Für was soll ich mich anstrengen? Aus mir wird doch eh nichts!“ „Wieso muss ich ständig auf meinen Bruder aufpassen? Ich will endlich mal wieder was mit meinen Freunden machen!“ „Endlich bist du wieder da! Da kann ich dir zeigen, wie ich mich im Federball verbessert habe.“ „Wieso sperren die meine Mama im Krankenhaus ein und stecken mich einfach in ein Kinderheim? Ich muss doch für meine Mama da sein! Ich muss ihr doch helfen!“

Es sind diese Worte von Kindern im Alter von 7-12 Jahren, die die letzten Monate geprägt haben. Es zerreißt uns zum Teil das Herz, dass Kinder solche Gedanken und Fragen auf ihren kleinen Schultern tragen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir seit März wieder für genau diese Kinder präsent sein können. Wöchentlich werden wir mit McTurtle-to-Go-Tüten, Spielmaterialien, Bastelangeboten und jeder Menge Zeit für die Kinder sehnsüchtig von ihnen im Park erwartet. Dank einer Ehrenamtlichen, die uns jede Woche treu begleitet, können wir die Kinder noch besser und individueller unterstützen. So bieten wir den Kids und ihren Eltern je nach Bedarf auch Gespräche, Home-Schooling-Hilfe, Kleiderspenden, ect. an. Ein weiteres Highlight für die Kinder ist unser Heilsarmee-Einsatzwagen. Gespannt erwarten sie ihn Woche für Woche und fragen, was es denn diesmal zum Abendessen gibt.

Auch wenn die Infektionszahlen nun stark sinken, ist es für McTurtle weiterhin eine sehr herausfordernde Zeit. Umbruch, Neustrukturierung, aber besonders fehlende Finanzen

machen unserer Arbeit zu schaffen. Vielen herzlichen Dank, dass Sie uns und die Kinder mit Gebet und Geld unterstützen.

Mandy Fichtner, McTurtle, das mobile Kinderprogramm

Betreff: HA-CHMNTZ-KB-McTurtle



Rush Hour mit Abstand



Unser Einsatzwagen fährt seit Ende März die zweite Einsatzstelle an. Jedes Mal gibt es einen richtigen Ansturm. Statt der erwarteten 20 - 30 Suppen geben wir am Lessingplatz jetzt mehr als 45 Suppen pro Einsatz aus. Besonders ist auch, dass wir hier viele sozial schwächere Kinder versorgen.

Aber wir möchten den Leuten vor Ort nicht nur Suppe bieten, sondern auch langfristig weiterhelfen. Deshalb ist zeitgleich mit dem Einsatzwagen McTurtle vor Ort, und wir arbeiten mit dem Gemeindegründungsprojekt "Blessing" zusammen. In Hutholz werden wir regelmäßig von den Straßensozialarbeitern der Stadtmission unterstützt. Weiter sind wir im Gespräch mit anderen Hilfseinrichtungen, um dort die richtigen Ansprechpartner zu haben, an die wir z.B. bei Wohnungssuche, Beratung, Drogen-, Alkoholproblemen weitervermitteln können. Langfristig überlegen und beten wir, wo der nächste Standort für den Einsatzwagen dran ist. Jedes Gebet, aber auch finanzielle Unterstützung, ist sehr willkommen, um das Projekt weiter zu entwickeln.

Betreff: HA-CHMNTZ-Einsatzwagen

Support our Camps

Endlich wieder mit anderen Kids oder Teens für ein paar Tage wegfahren, Spaß und Gemeinschaft haben: wir wollen es möglich machen. Mit unseren Sommercamps und -freizeiten von Jugendclub, McTurtle und Familiencafé. McTurtle ist dabei ganz auf freundliche Unterstützer angewiesen. Aber auch in Familiencafé und Jugendclub haben wir einen Eigenanteil zu stemmen. Wer speziell dieses Anliegen auf dem Herzen hat, kann uns sehr gern unterstützen mit:

Betreff: HA-CHMNTZ-KB-Sommerfreizeit-JC (oder wahlweise FC oder McTurtle)